



Workshop in Mölln im
Naturpark Lauenburgische Seen
mit **PAUL POLLOCK**

INFOS UND ANMELDUNG

Heidemarie Ehlke
Görlitzer Ring 16
23879 Mölln
04542-83207
ehlke@web.de



Experimentelle Landschaftsmalerei

Innere und äußere Natur im Dialog

Mit Farben die Stimmung der Natur erspüren.

WANN Montag, 12. März 2018, 10 Uhr bis
Freitag, 16. März 2018, 18 Uhr

WO Atelier, Görlitzer Ring 16, 23879 Mölln

TAGESABLAUF

10.00 Uhr Arbeiten in der Landschaft und im Atelier
13.00 Uhr Mittagspause
15.00 Uhr Arbeiten in der Landschaft und im Atelier
18.00 Uhr Ende der gemeinsamen Arbeit, wer möchte,
kann im Atelier die Arbeit fortsetzen.
Am Freitag ab
16.00 Uhr gemeinsame Bildbetrachtung, Aufräumen
18:00 Uhr Ende

FÜR WEN

Experimentierfreudige Fortgeschrittene und AnfängerInnen

MATERIAL Vorhandene Malwerkzeuge und Materialien bitte mitbringen. **Farben:** Wasserlösliche Farben (Gouache, Tempera, Aquarelle), wasserlösliche Wachs- und Pastellkreiden, Zeichenkohle, Beizen und Tuschen (braune, schwarze Töne), Grafitstifte | **Pinsel:** schmal bis breit | **Papier:** Aquarellpapier (70x50) Zeichenblock (A3, A2), Skizzenblock A4

KOSTEN

280 € / pro Person für den Workshop

Farben und Papier können bei Bedarf erworben werden.
Für Auswärtige: Ferienunterkünfte können in Mölln gebucht werden. www.moelln.de

Mit Linien und Flächen Landschaftsformen einfangen.

Wir wollen uns in der zu Verfügung stehenden Zeit intensiv und malerisch experimentierend mit Fragen auseinandersetzen wie z.B:
Ist nachhaltige Kreativität lernbar?
Was ist Landschaft?
Was sind die malerischen Mittel?
Wie kann ich sie sinnvoll und einsichtig einsetzen?

Zwischen drinnen und draußen bewegen wir uns. Kurze intensive Zeiten in der Natur mit schnellen Skizzen zum Festhalten von Eindrücken wechseln mit malenden Phasen im Atelier. Das Atelier liegt direkt am Waldrand, zu Fuß gelangen wir zum nahe gelegenen See und Hellbachtal.

PAUL POLLOCK

freischaffender Künstler; Studium an der Universität Sydney sowie an der Malschule Assenza, Schweiz; seit 1980 Leiter der Malschule Freiburg

www.paulpollock.com

„ Und wie viel glücklicher würde die Menschheit sein, wenn die Arbeit, anstatt ein Mittel, das Dasein zu fristen, sein innerster Zweck wäre. Diese wunderbare Veränderung könnte nur eintreten, wenn alle Menschen das Beispiel der Künstler befolgten oder besser, wenn sie sich selbst in Künstler verwandelten.

Auguste Rodin